

Das Buch untersucht die Stellung des Fernsehens in der modernen Welt, Die Grundthese lautet, dass die Frage nach der sozialen Realität des Mediums von derjenigen nach der ästhetischen Realität seiner Präsentationen nicht zu trennen ist. Am Beispiel der Darbietung von Gewalt in Talkshows, Nachrichtensendungen und Spielfilmen - mit besonderer Berücksichtigung der Ikonografie des n. 9.2001 - wird verfolgt, welches Bild der Gewalt im Spektrum der TV-Produktion gezeichnet wird. Dabei wird deutlich, wie das Fernsehen durch eine permanente Differenzierung zwischen dem Realen und dem Fiktiven den Realitätssinn heutiger Gesellschaften formt.